

Marlies Schröder

Fremden begegnen – Barrieren abbauen

Statement der Vorsitzenden des Diözesanrates

beim Pressegespräch zur Vorstellung der gemeinsame Aktion des Diözesanrates der katholischen Frauen und Männer und des Arbeitskreises Integration im Bistum Essen „Fremden begegnen – Barrieren abbauen“

Mittwoch, 19. Februar 2003, 11.00 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Anschluss an die Ausführungen von Herrn Weihbischof Vorrath freue ich mich, im Namen des Vorstandes des Diözesanrates der katholischen Frauen und Männer und des Arbeitskreises Integration im Bistum Essen, eine neue gemeinsame Aktion vorstellen zu können.

Sie lautet: **Fremden begegnen – Barrieren abbauen**

und ist als ein offener Wettbewerb mit Prämierung der besten Beiträge gedacht.

Die Aktion hat eine Vorgeschichte:

Seit vielen Jahren wird im Herbst des Jahres die »Woche der ausländischen Mitbürger« begangen. Diese Initiative der christlichen Kirchen in der Bundesrepublik Deutschland setzt sich für bessere politische und rechtliche Rahmenbedingungen des Zusammenlebens von Deutschen und Ausländern ein. Darüber hinaus ist es Anliegen der Initiative, im persönlichen und nachbarschaftlichen Bereich durch Begegnungen und Kontakten zu einem besseren Verständnis zu kommen und zum Abbau von Vorurteilen beizutragen.

Das Anliegen der »Woche der ausländischen Mitbürger« wurde im Bistum Essen in den vergangenen Jahren in besonderer Weise in den Städten Gelsenkirchen und Oberhausen aufgegriffen. Die Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Nationalitäten, Mentalitäten und Kulturen geschehen in Oberhausen seit Jahren unter dem Stichwort „Kirche international“.

Dieses Motto griff der Diözesanrat vor fünf Jahren in der ersten Ausrufung des Wettbewerbs „Kirche International im Bistum Essen“ auf. Initiativen waren gesucht,

die das Zusammenleben von Deutschen und Ausländern fördern. Der Diözesanrat wollte mit der Verleihung des Prädikates „Grenzenlos freundlich“ positive Bemühungen um gelingendes Miteinander zur Nachahmung bekannt machen. Aufgrund der großen Resonanz und der Bedeutung des Anliegens konnte im Jahr 2000 im Rahmen eines erneuten Wettbewerbs das Prädikat ein zweites Mal verliehen werden. Beide Wettbewerbe zielten vor allem auf das Miteinander von deutschen und ausländischen Christen.

Bei der neuen Aktion „Fremden begegnen – Barrieren abbauen“, die Herr Weihbischof Vorrath und ich Ihnen heute morgen vorstellen, ist der Fokus ein anderer: Im Zentrum des Wettbewerbs steht diesmal das Miteinander von Christen und Muslimen.

Der Diözesanrat der katholischen Frauen und Männer im Bistum Essen hat sich bei seiner Vollversammlung am 29. April 2002 eingehend unter dem Stichwort „Herausgefordert: Integration?!“ mit dem Miteinander von Christen und Muslimen befasst und sich am Ende der Beratung in einer Erklärung an die Öffentlichkeit gewandt: „Fremde sollen keine Fremden bleiben.“

Ich bin dankbar, dass der Sachausschuss „Mission, Entwicklung und Frieden“ des Diözesanrates dieses Thema weiter bearbeitet und wichtige Schritte auf dem Weg der Entwicklung des Wettbewerbs unternommen hat.

Darüber hinaus bin ich sehr dankbar, dass das große Engagement des Arbeitskreises Integration im Bistum Essen unter Vorsitz von Weihbischof Vorrath und die Überlegungen des Diözesanrates sich in den nächsten Monaten in der gemeinsamen Aktion „Fremden begegnen – Barrieren abbauen“ verbinden.

Herr Weihbischof Vorrath hat bereits auf die Aktualität des hinter dem Wettbewerb stehenden Anliegens hingewiesen. Dem ist im Angesicht der politischen Ereignisse dieser Tage nichts hinzuzufügen. Möge es gelingen, durch die heute veröffentlichte Aktion „Fremden begegnen – Barrieren abbauen“ Beiträge zu größerem Miteinander und zum Erhalt des Friedens zwischen den Menschen in unserer Region ins Leben zu rufen und bekannt zu machen.

Wie sieht die Aktion nun konkret aus?

Mit Plakaten, auf denen Menschen einander die Hände reichen, die ihren Ort im Kreis der Glaubensgemeinschaft der Christen bzw. der Muslime haben und diesen zur Begegnung überschreiten ohne ihn zu verlassen, weisen der Diözesanrat und der Arbeitskreis Integration auf die gemeinsame Aktion „Fremden begegnen – Barrieren abbauen“ hin.

Nähere Informationen zur Aktion „Fremden begegnen – Barrieren abbauen“ gibt der gelbe Flyer. Was jeweils mit wenigen Sätzen ausgeführt wird, lässt sich etwa so zusammenfassen:

- Unsere Situation: Es gibt Neben- und Miteinander von Christen und Muslimen in unserer Region.
- Unsere Anliegen: Barrieren durch Begegnung abbauen. Neue Ideen werden gesucht, gefördert und veröffentlicht.
- Unsere Teilnehmer/innen: Alle, die sich für gelingendes Miteinander von Christen und Muslimen einsetzen, können mitmachen: Kirchengemeinden, Schulklassen, Jugendgruppen usw.
- Ihr Gewinn: Drei Projekte werden prämiert, und zwar mit 500, 300 und 200 Euro.
- Die Jury: Sie besteht aus Vertretern der Initiatoren.
- Wie kann man mitmachen: Projektbeschreibungen müssen bis zum 24. Juli 2003 eingereicht werden.
- Nicht zu vergessen: Unter www.fremden-begegnen.de gibt es weitere Informationen, z. B. Hinweise auf Literatur und Material zum Thema, eine Link-Liste und Veranstaltungshinweise.

Der Diözesanrat der katholischen Frauen und Männer im Bistum Essen und der Arbeitskreis Integration im Bistum Essen laden also ein, kreativ an der gemeinsamen Aktion teilzunehmen und so mitzuwirken, dass Fremde sich begegnen und Barrieren abgebaut werden - so wird wirksam an der Zukunft und an einem Frieden gebaut, dessen Bedeutung über unsere Region hinausragt.